

Der kleine Tommy

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht mit Figurentheater

In der Aula des Ludwigsgymnasiums findet am 9. November die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht statt, zu der die Stadt und die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit einladen. Der Abend widmet sich der Erinnerung an die Opfer der Nazidiktatur und wendet sich wider das Vergessen.

Vor 81 Jahren, in der Nacht auf den 10. November 1938, brannten die Synagogen. Sie brannten im

ganzen Land. Der 9. November ist der Tag, an dem organisierte Schlägertrupps jüdische Geschäfte und Gotteshäuser in Brand setzten. Es ist der Tag, an dem Tausende Juden misshandelt, verhaftet oder getötet wurden. Spätestens an diesem Tag konnte jeder in Deutschland sehen, dass Antisemitismus und Rassismus bis hin zum Mord staatsoffiziell geworden waren.

Es dauerte ganze 40 Jahre, bis der damalige Bundeskanzler Helmut

Schmidt der damaligen Geschehnisse erstmals gedenkt. Schmidts Rede markiert den Beginn einer öffentlichen Erinnerung in Deutschland.

Die Stadt Straubing hat es sich zur Aufgabe gemacht, zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit diesen Tag vor dem Vergessen zu bewahren. Jedes

Jahr wird mit einem abwechslungsreichen Programm an diese schrecklichen Vorkommnisse erinnert.

Zu sehen ist in diesem Jahr ein Stück des Figurentheaters Pantaleon aus München, das die Geschichte des kleinen Tommy thematisiert. Grundlage der Stückidee bildet das Buch „Für Tommy zu seinem dritten Geburtstag in Theresienstadt“ von Bedrich Fritta, einem tschechischen Graphiker und Karikaturisten, der dort seit 1941 zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn Tommy inhaftiert war. Er arbeitete im Lager als technischer Zeichner und hatte das Privileg, ein Zimmer zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn bewohnen zu können. In Theresienstadt entstand auch das Buch für seinen Sohn Tommy. Ein Buch, das uns die Frage stellt, wofür wir stehen in Zeiten von heeraufziehenden Gefahren für Frieden und Demokratie, was wir unseren Kindern wünschen, denen, die schon geboren sind, und denen, die noch geboren werden. Und ganz bestimmt ein Buch, dessen Bilder nie verblassen und dessen Worte nie verstummen werden.

Beginn der Gedenkveranstaltung am 9. November in der Aula des Ludwigsgymnasiums, Max-Planck-Str. 25, ist um 18.30 Uhr. Die Plätze sind begrenzt. Es ergeht Einladung an die Bevölkerung.



Bei der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht zeigt das Figurentheater Pantaleon aus München die Geschichte von „Tommy“.